



Bundesamt für Wirtschaft
und Ausfuhrkontrolle
– Kraft-WärmeKopplung –
Frankfurter Straße 29 – 35
65760 Eschborn

Antrag auf Zulassung einer hocheffizienten KWK-Anlage

mit einer elektrischen Leistung über 2 MW und Erstinbetriebnahme ab dem 01.01.2009 nach
§ 5 Abs. 3 Kraft-Wärme-Kopplungsgesetz

Anlagenbetreiber

Firmenname		
Anrede	Vorname	Nachname
Straße und Hausnummer	Postleitzahl	Ort
Telefon (tagsüber)	E-Mail-Adresse	

Angaben zur einspeisenden KWK-Anlage

Standort der KWK-Anlage

Straße und Hausnummer	Postleitzahl	Ort
Name (Block/Bereich) der Anlage (falls vorhanden)	Datum der Erstaufnahme des Dauerbetriebs	
Wird/wurde an dem Standort bereits eine KWK-Anlage betrieben	Wenn ja, in welchem Zeitraum?	
Ja	Nein	



Stromnetzbetreiber

Firmenname		
Anrede	Vorname	Nachname
Straße und Hausnummer		Postleitzahl
Ort		
Telefon (tagsüber)		E-Mail-Adresse
Netzart		Spannungsebene (in kV)
Verteilernetz	Übertragungsnetz	

Wärmenetz

Netzart	
Objektversorgung	Fernwärme
Prozesswärme	
Die KWK-Anlage ist wärmeseitig direkt mit folgendem Unternehmen des Verarbeitenden Gewerbes verbunden und versorgt dieses überwiegend mit Prozesswärme zur Deckung des industriellen Bedarfs	

Firmenname		
Anrede	Vorname	Nachname
Straße und Hausnummer		Postleitzahl
Ort		
Telefon (tagsüber)		E-Mail-Adresse



Anlagentyp

Dampfturbinenanlage (DT)		
Gegendruckanlage (GD)	Entnahmekondensationsanlage (EK)	Anzapfkondensationsanlage (AK)
Gasturbinenanlage		
mit Abhitzeessel (GT-AHK)		mit Abhitzeessel und Dampfturbinenanlage (GuD)
Verbrennungsmotorenanlage (BHKW)		sonstige (s. Sachverständigengutachten)
Brennstoffart 1	Anteil in %	
Brennstoffart 2	Anteil in %	
Brennstoffart 3	Anteil in %	

Anlagenleistung

Max. elektrische Leistung bei max. Wärmeauskopplung (in MW)	Max. thermische Leistung (in MW)	Stromkennzahl
---	----------------------------------	---------------

Folgende Nachweise sind beigelegt

Nachweise über den Zeitpunkt der Erstaufnahme des Dauerbetriebs	ein nach den anerkannten Regeln der Technik erstelltes Sachverständigengutachten über die Eigenschaften der Anlage, die gem. § 6 Abs. 1 Satz 3 Nr. 5 für die Feststellung des Vergütungsanspruchs maßgeblich sind
---	---

Ich erkläre, dass

- durch die Errichtung der KWK-Anlage eine bereits bestehende Fernwärmeversorgung aus KWK-Anlagen nicht verdrängt wird.
- die von mir / uns gemachten Angaben wahrheitsgemäß abgegeben wurden

mir / uns ist bekannt, dass vom BAFA beauftragte Personen berechtigt sind, während der üblichen Geschäftszeiten Betriebsgrundstücke, Geschäftsräume und Einrichtungen des Betreibers der KWK-Anlage zu betreten, um dort Prüfungen vorzunehmen und die betrieblichen Unterlagen einzusehen, soweit dies für die Überprüfung der Zulassungsvoraussetzungen erforderlich ist.

mir / uns ist bekannt, dass das BAFA anonymisierte Daten an das Statistische Bundesamt zwecks Aufbereitung zu Bundesergebnissen sowie zur Erfüllung von Mitteilungspflichten gegenüber supra- und internationalen Organisationen weiterleitet.

Datum	Firmenstempel und rechtsverbindliche Unterschrift (en) für den Anlagenbetreiber
-------	---